
3866/J XXVII. GP

Eingelangt am 15.10.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Kaniak
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend gesundheitsfördernde Maßnahmen

Da Krankenstände jedes Unternehmen jährlich sehr teuer kommen, haben Betriebe die Möglichkeit – sogar steuerbefreit – ihren Angestellten gesundheitsfördernde Maßnahmen anzubieten. So haben Arbeitnehmer die Gelegenheit, auf Kosten des Arbeitgebers, Massagen, Gymnastikkurse, Fitnessstudiobesuche, oder ähnliches zu nutzen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Justiz folgende

Anfrage

1. Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen bieten sie ihren Arbeitnehmern an?
2. Wie viele Krankenstandstage fielen absolut pro Jahr an? (aufgegliedert nach Ressort, Kabinett und Jahren seit Beginn dieser GP.)
3. Wie viele Krankenstandstage fielen durchschnittlich pro Arbeitnehmer pro Jahr an? (aufgegliedert nach Ressort, Kabinett und Jahren seit Beginn dieser GP.)
4. Wie viele Krankenstandstage fielen seit Beginn dieser GP. berechnet auf ein Vollzeitäquivalent an?
5. Wie wirkten sich diese gesundheitsfördernden Maßnahmen auf die Krankenstände aus?
6. Wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen in den letzten drei Jahren? (aufgegliedert auf Maßnahmen und Jahre)
7. Waren/sind diese gesundheitsfördernden Maßnahmen auch ressortfremden Personen zugänglich?
8. Wenn ja, welchen Personen?
9. Wenn ja, welche gesundheitsfördernden Maßnahmen?
10. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten dafür in den letzten drei Jahren?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.